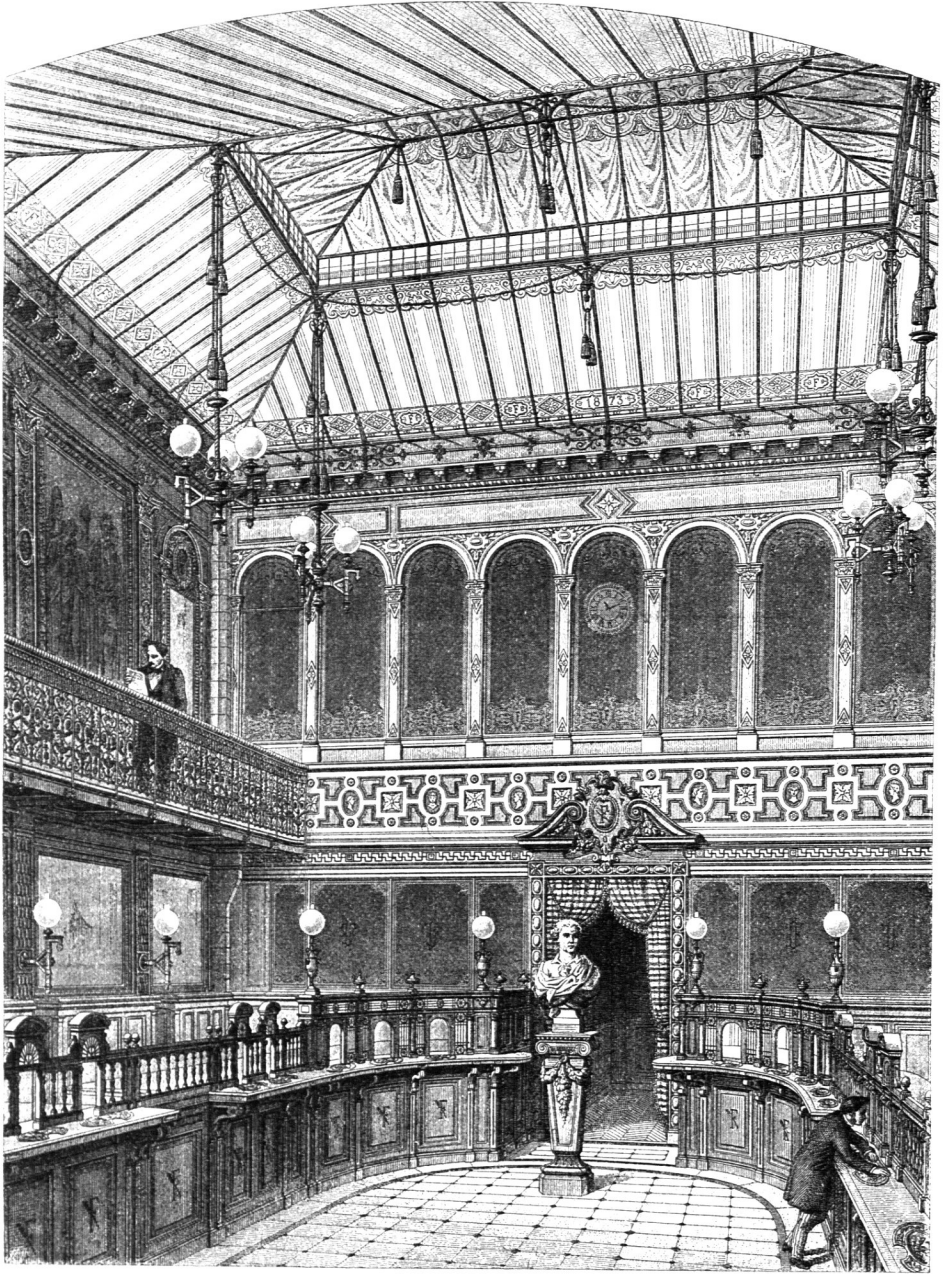


Fig. 135.



Gefchäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris.

Halle für das Publicum<sup>162</sup>).

Bureaus des Chef- und zweiten Redacteurs. Das Hauptgefchofs ist in feiner Front geschmückt mit einer das Standbild des Figaro enthaltenden Loggia.

Das II. Obergefchofs enthält die Privatzimmer des Chef-Redacteurs, daneben für sämtliche Redacteurs einen Fechtboden, Zimmer für den Fechtmeister, für Braufebäder, Ruhebetten etc.

Das dann folgende Gefchofs enthält die Zimmer für die Berichterfatter, über deren Haupteingangstür eine Ente mit ausgebreiteten Flügeln sich befindet.

Die Ausführung des Gebäudes ist mit großer Sorgfalt und, was die inneren Decorationen betrifft, nicht ohne Luxus gefchehen. Die in Quadern aufgeführten Grundmauern ruhen mittels spitzbogenförmiger Erdbogen auf kräftigen Pfeilern, welche tief genug hinabgeführt sind, um nicht die mit dem Maschinenbetrieb unvermeidlich verbundenen Erschütterungen auf die Nachbarhäuser zu übertragen. Die Haupt-Façade ist sorgfältig in Quadermauerwerk ausgeführt, das Dach in Eifen, die Treppen in Holz, während die Fußböden auf eisernen Balken ruhen. Damit die Erschütterungen der arbeitenden Maschinen thunlichst wenig auf die Außenmauern übertragen werden, sind sämtliche Apparate auf ein einziges, großes, in Beton ausgeführtes Fundamentbett gestellt, welches an die Gebäudemauern nur mit einer ganz schwachen Schicht sich anschließt, indem es durch eine tiefe, rings um den ganzen Keller herumgeführte Rinne davon getrennt ist.

Das Gebäude dient der Herstellung einer täglich in einer Auflage von 60000 Exemplaren erscheinenden Zeitung, wofür die Arbeit von im Ganzen 235 Personen erforderlich ist. Von diesen gehören der eigentlichen Redaction 41, dem allgemeinen Dienste 23, dem Dienste der Zusammenfassung und Bildung der Formen 29 und dem Dienste in der Druckerei 33 Personen an.

#### d) Verwaltungsgebäude für Versicherungswesen.

Eine Grundbedingung bei Errichtung von Geschäftshäusern für Versicherungswesen ist eine für ausgedehnten Geschäftsbetrieb günstige, an verkehrsreichen Straßen oder öffentlichen Plätzen zu wählende Lage der Baustelle. Da indess eine solche in großen Städten nur mit Schwierigkeiten und bei Aufwendung bedeutender Kosten zu beschaffen ist, für welche ein entsprechendes Zinserträgnis allenfalls bloß bei Anlage großartiger Geschäfts- und Kaufhäuser zu erlangen ist, so pflegen solche von Versicherungsgesellschaften errichtet zu werden, theils um durch Unterbringung ihrer oft nur einen verhältnismäßig kleinen Raum beanspruchenden Verwaltungs- und Geschäfts-Localen in diesen Häusern denselben die gewünschte bevorzugte Lage zu sichern, theils um auf diese Weise die ihnen zufließenden Geldmittel vortheilhaft und sicher anzulegen.

144.  
Allgemeines.

Mit der Verwaltung des Versicherungswesens ist zuweilen als besonderer Geschäftszweig ein Bank-Institut verbunden. Wenn dies indess auch nicht der Fall ist, so gleicht doch die Anlage der Räume für das Versicherungswesen derjenigen für das Bankgeschäft<sup>163)</sup>, mit dem Unterschiede jedoch, daß dann die große Schalterhalle für das Publicum, die bei einigen der nachfolgenden Beispiele (Fig. 136 u. 137) zu bemerken ist, fortfällt.

Vom Geschäftshaus der Lancashire Versicherungsgesellschaft (*Lancashire insurance company*) zu Manchester, von Turner erbaut, wird in Fig. 136<sup>164)</sup> der Grundriß des Erdgefchoffes mitgetheilt.

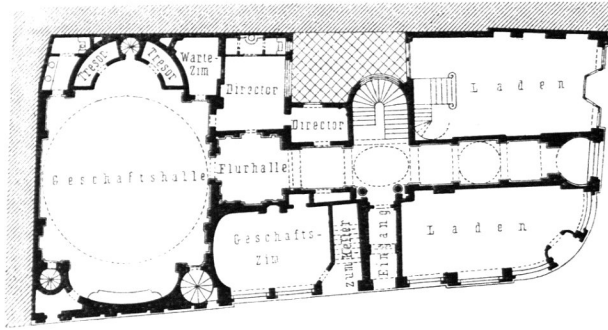
145.  
Beispiel  
I.

Diese Gesellschaft, welche sowohl den Feuer-, als auch den Lebens-Versicherungszweig in ihrem Geschäftsbereich zieht, hat ihren Hauptsitz in Manchester; außerdem besitzt sie auch noch größere Geschäftshäuser zu London, Glasgow und Liverpool. Das in Rede stehende Geschäftshaus steht auf einem Eckplatze, der von zwei belebten Straßen Manchesters gebildet wird, und an der einen 17,3 m, an der anderen 36,6 m Länge hat. Außer den von dieser Gesellschaft benutzten Räumen enthält das Gebäude noch 2 Kaufläden mit zugehörigen Nebenräumen und hat für alle diese Localitäten außer dem Erdgefchoffe 2 Obergefchoffe und ein voll ausgebautes Dachgefchofs erhalten.

<sup>163)</sup> Siehe: Theil IV, Halbband 2 (Abfchn. 2: Gebäude für Handel und Verkehr) dieses »Handbuchs«.

<sup>164)</sup> Nach: *Building news*, Bd. 13, S. 428.

Fig. 136.



Geschäftshaus der Lancashire Versicherungs-Gesellschaft zu Manchester. — Erdgeschoss<sup>164</sup>). —  $\frac{1}{500}$  n. Gr.  
Arch.: Turner.

Das Hauptbureau oder die Geschäftshalle (*telling room*) des Erdgeschosses ist unten im Grundrisse viereckig, oben aber in Form einer Hängekuppel gestaltet und hat bis zum Scheitel eine Höhe von 15,5 m erhalten. Die nischenförmigen Endabflüsse desselben sind oben zu Galerien ausgebildet, der eine außerdem nach unten zu zwei großen feuer sichereren Documenten- und Schatzkammern, die bis zum Kellergechoß herunterreichen. Erleuchtet wird dieser ganze große Raum durch eine Glasbedachung, welche dem unteren Theil ein reichliches, aber angenehm gebrochenes Licht zufendet. Die Hängekuppel ist durch ornamentirte Rippen in 16 Felder zerlegt, in denen die Monogramme der kleinen Zweiganstalten der Gesellschaft angebracht sind; während die 4 Kugelwickel mit den Wappen der 4 Hauptorte, an denen das Geschäft Sitz hat, nämlich Manchester, London, Glasgow und Liverpool, geschmückt sind.

In der Fassade ist das Erdgechoß für sich in einfach kräftigen Formen gehalten; die beiden Obergechoße dagegen sind zusammengefaßt, an beiden Flügeln mit Pilastern geschmückt, welche in ihrem Uebergange, der abgerundeten Ecke, in Säulen übergehen. Ein kräftiges Hauptgesims trennt diese 3 Gechoße vom Dachgechoße, welches mit feinen mannigfachen, verschiedenen Dachfenstern dem Ganzen einen passenden Abschluß giebt.

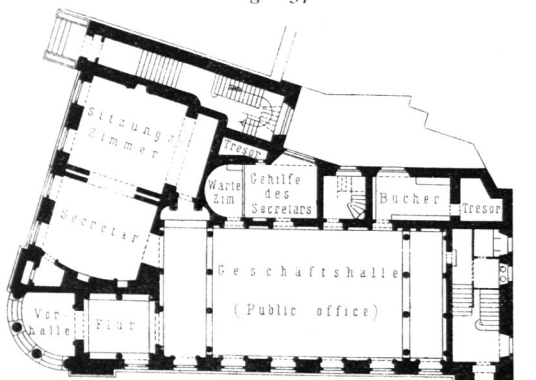
Die Kosten des Gebäudes haben 400000 Mark betragen, was für 1 qm bebauter Grundfläche ca. 600 Mark ausmacht.

Das Geschäftshaus der *Northern assurance company* zu Aberdeen (Fig. 137<sup>165</sup>) ist nach den Plänen von *Mathews & Mackenzie* erbaut worden.

Der außerordentlich vortheilhaft gelegene, eine etwas spitzwinklige Ecke auf der *union terrasse* bildende Bauplatz hat eine Länge von rund 36 m bei einer Tiefe von ungefähr 24 m. An der Ecke befindet sich unten ein mit 4 dorischen Säulen geschmückter Eingang, an den sich der Vorflur und die große Geschäftshalle für das Publicum anschließen. Der übrige Raum des Erdgechoßes ist von Geschäftszimmern mit den zugehörigen Nebenräumen, wie feuer sichereren Schatz- und Documenten-Räumen etc., eingenommen; diese sind aber alle so angeordnet, daß der schiefe Winkel der Grundform des Platzes nirgends in den einzelnen Räumen sich zeigt. Außer dem Erdgechoß hat das Gebäude ein I. und II. Obergechoß.

Die ganze äußere Fassade ist in fein bearbeitetem Granit hergestellt, eben so die inneren Wände des Einganges und der Vorhalle, wogegen die große Geschäftshalle zwar

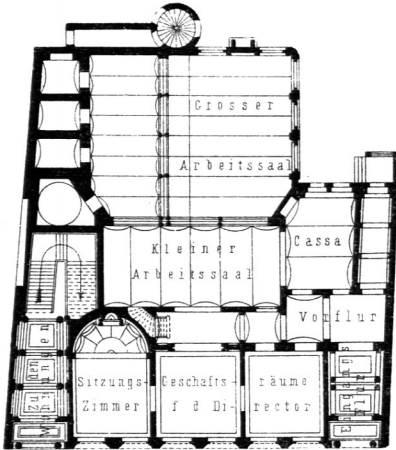
Fig. 137.



Geschäftshaus der *Northern assurance company* zu Aberdeen. — Erdgechoß<sup>165</sup>). —  $\frac{1}{500}$  n. Gr.  
Arch.: Mathews & Mackenzie.

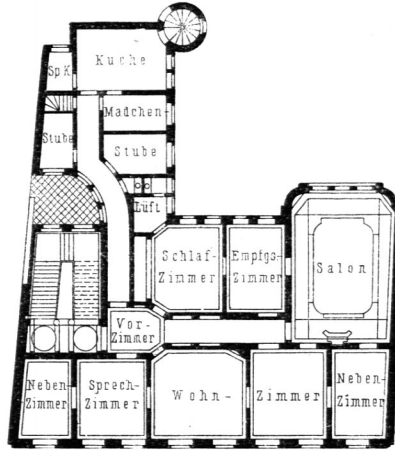
<sup>165</sup>) Nach: *Building news*, Bd. 44, S. 438.

Fig. 138.



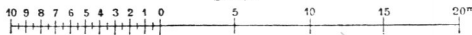
Erdgeschoss.

Fig. 139.



I. Obergeschoss.

1:500



Geschäftshaus der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Germania« zu Stettin<sup>166)</sup>.

Arch.: Ende & Boeckmann.

polirte Granitfäulen erhalten hat, im Uebrigen aber eine Wandbekleidung von amerikanischem Wallnusholze.

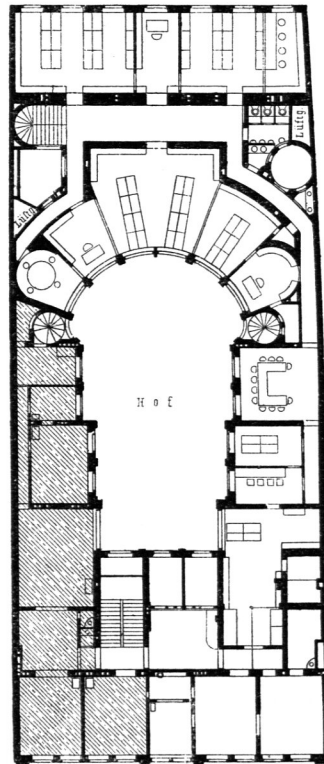
Die Kosten haben 400000 Mark betragen, was für 1qm bebauter Grundfläche etwa 550 Mark ausmacht.

Das Geschäftshaus der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Germania« zu Stettin (Fig. 138 u. 139<sup>166)</sup> wurde 1864—65 von *Ende & Boeckmann* erbaut.

Dasselbe besitzt ausser dem Keller- und Erdgeschoss 3 Obergeschosse und enthält im Kellergeschoss die für die oberen Wohnungen erforderlichen Kellerräume, so wie Wohnungen für 2 Portiers. Im Erdgeschoss liegen die Geschäftsräume der Gesellschaft, im I. Obergeschosse die Wohnung des Directors, während das II. und III. Obergeschoss je eine Miethwohnung bildet.

Im Erdgeschoss (Fig. 138) befinden sich zwei getrennte Eingänge, von denen der links gelegene mittels einer architektonisch reich ausgebildeten Flurhalle mit der durch alle Geschosse gehenden Treppe als Zugang für sämtliche Wohnungen dient, während der andere nur zu den Geschäftsräumen führt. Letztere bestehen aus einer ziemlich reich ausgebildeten Flurhalle, von welcher aus man links zur Cassé und zu den beiden Geschäftszimmern des Vorsitzenden der Gesellschaft, rechts zu dem grossen gemeinschaftlichen Arbeitsaal gelangt. An die Räume des Vorstandes schliesst sich unmittelbar, im Grundrisse mit der Rückwand halbkreisförmig abschliessend, der in reicher Decoration gehaltene Sitzungs- und Versammlungsaal an. Neben dem gemeinschaftlichen Arbeitsraume liegen feuerichere Locale für die Aufbewahrung von Documenten. Der Arbeitsraum hat eine Grundfläche von reichlich 200qm und hat zu  $\frac{2}{3}$  ein Glastach erhalten, welches von armirten Eisentragern getragen wird, so dass nur dort gekuppelte eiserne Säulen stehen, wo man genöthigt war, die Front-

Fig. 140.



147-  
Beispiel  
III.

Geschäftshaus der Berlin-Cöllnischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. — I. Obergeschoss<sup>167)</sup>.

$\frac{1}{500}$  n. Gr.

Arch.: Wuttke.

<sup>166)</sup> Nach: ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1866, S. 287.

<sup>167)</sup> Nach: Baugwks.-Zeig. 1882, S. 241.